

seiner Familie in Verbindung gebracht wird, so liegt nicht fern, seine Weihe als Presbyter in die Zeit zu setzen, wo er dazu eben das canonische Alter erreicht hatte. Presbyter wird er daher auch schon in der Zeit gewesen sein, als sich die oben gedachten verschworenen sächsischen Großen in Hesleburg versammelten, um Herzog Heinrichs räuberische Gelüste nach dem Throne Deutschlands zu hintertreiben. Wir rücken die Stelle der Thietmarschen Chronik, welche die Verschworenen nennt, vollständig in ihren eigenen Worten ein, weil wir ihres ganzen Zusammenhanges bedürfen, um die Frage zu beantworten, ob wir darunter auch den mütterlichen Großvater Bernwards, den Pfalzgrafen, und mit ihm seinen unentbehrlichen Beistand, den Presbyter Bernward, antreffen. Sie lautet in den Monum. Germ. SS. T. III. p. 768:

„Multi ex his (den im Osterfeste 984 bei Heinrich zu Quedlinburg erschienenen Großen) fidem violare ob timorem Dei non praesumentes paululum evaserunt, et ad civitatem Hesleburg, quo consocii eorum adversus ducem iam palam conspirantes conveniebant, festinavere: quorum haec sunt nomina: Ex oriente hi comites cum Bernhardo duce et Thiedrico marchione, Ekkihardus, Biiio, Esic, Bernwardus comes et clericus, Sifrith eiusque filius, Frithericus et Ciazio confratres, conprovincialium autem Thiedricus et Sibert confratres, Hoico, Ekkihardus et Bezeco germani, Brunig et sui, militesque sancti Martini iussu archipraesulis Willigisi, quibus adhaerebat occidentalium maxima multitudo.“

Von ihnen nehmen wir zu unserm Zwecke Bernwardus comes et clericus heraus. Schon Lünzel in seiner genannten Geschichte I. S. 136 Not. 3. deutet an, daß der Bernwardus comes et clericus in dieser Stelle der Thietmarschen Chronik vielleicht unser Bernward sei, wenn er damals schon Kleriker gewesen. Wir halten, was Lünzel vermuthete, für gewiß, nur unterscheiden wir in jenen Worten Thietmars zwei Personen, den Grafen Bernward und den Kleriker Bernward, wengleich in diesem Falle die Worte grammatisch richtiger Bernwardi comes et clericus lauten müßten.